

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 28 (1919)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N° 31
BASEL
2. August
1919

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

N° 31
BALE
2 Août
1919

INSERTATE: Die einspaltige Nonpareilzelle oder deren Raum 50 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 75 Cts., Reklamen Fr. 1.50 per Pettite, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 2. —. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12. —, halbjährl. Fr. 7. —, vierteljährlich Fr. 4. —, monatlich Fr. 1.50.

Für das AUSLAND werden die Frankfurterkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Erscheint jeden Samstag Achtundzwanzigster Jahrgang Paraît tous les Samedis
No. 2406. Vingt-huitième Année

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 50 cts., les annonces provenant de l'étranger 75 cts., réclames r. 1.50 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 2. —.

ABONNEMENTS: SUISSE: Douze mois fr. 12. —, six mois fr. 7. —, trois mois fr. 4. —, un mois fr. 1.50.

Pour l'ÉTRANGER, on compte en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. TÉLÉPHONE No. 2406. Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Compte de chèques postaux No. V, 85.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

AVIS

Infolge des Generalstreikes kann die vorliegende Nummer nur mit einer Stägigen Verspätung herausgegeben werden.

Die nächste Nummer erscheint voraussichtlich Anfangs nächster Woche.

Verlag
der «Schweizer Hotel-Revues».

En suite de la grève générale le présent numéro est publié avec un retard de huit jours. Le prochain numéro sortira de la presse probablement les premiers jours de la semaine prochaine.

Administration
de la «Revue Suisse des Hôtels».

Vereinsnachrichten.

Gesamtarbeitsvertrag.

Der Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins versammelte sich am letzten Mittwoch, den 30. Juli, abends, in Luzern, zur Entgegennahme der Resultate über die in den einzelnen Sektionen vorgenommene Abstimmung über den neuen Gesamtarbeitsvertrag, wie er aus den Verhandlungen der Expertenkommission am 2. und 3. Juli hervorgegangen ist.

Von den 57 Sektionen des Vereins haben 22 Sektionen, die zusammen 45 Delegierte ernennen können, den neuen Vertrag angenommen, mehrere davon mit verschiedenen, wichtigen Vorbehalten, während 33 Sektionen mit 57 Delegierten ihn abgelehnt haben. Zwei Sektionen verzichteten auf die Beteiligung an der Abstimmung. Angenommen wurde der Vertrag vorwiegend in den städtischen Sektionen, die von den Folgen des Krieges weniger stark betroffen wurden, als die ländlichen und Bergkurorte.

Der Zentralvorstand besprach hierauf eingehend die durch dieses Abstimmungsergebnis geschaffene Situation, die infolge des unterm 17. Juli von der Union Helvetica an ihre Mitglieder versandten vertraulichen Zirkulars als äusserst gespannt betrachtet werden musste. Zuhilfenahme der Sektionen und einzelnen Mitglieder wurden für alle Eventualitäten Verhaltensmassregeln aufgestellt, die ihnen teils telegraphisch, teils auf dem Zirkularweg übermittelt wurden. Ferner wurde im Prinzip die Schaffung eines eigenen, von den Personalverbänden unabhängigen Stellenvermittlungsbureaus beschlossen.

Schliesslich stellte der Zentralvorstand die Antwort an die Union Helvetica und die ihr angeschlossenen übrigen Personalverbände fest. Ihr Wortlaut ist an anderer Stelle dieser Nummer abgedruckt.

Nachdem der ablehnende Entscheid anseers Vereins dem Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement bekannt geworden war, hat Herr Bundesrat Schulthess seine Vermittlung an, die von unserer Vereinsleitung sofort angenommen wurde. Hierauf hat das Volkswirtschaftsdepartement eine Konferenz bereits am Montag, den 4. August, vormittags, nach Bern einberufen.

Ueber den Verlauf dieser Konferenz ist kurz folgendes zu berichten: Die aus den H.H. Zentralpräsident Bon, O. Hauser, alt Nationalrat A. Emery, A. Stiffler-Vetsch, W. Helfenstein und E. Stigeler bestellte Delegation des Schweizer Hotelier-Vereins wurde am Vormittag im Auftrag des durch eine Bundesratsitzung verhinderten Herrn Bundesrat Schulthess zunächst von Herrn Dr. Rüfenacht, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung, empfangen, der die Gründe entgegennahm, welche zur Ablehnung des revidierten Gesamtarbeitsvertrages durch die Mehrzahl der Sektionen des Schweizer Hotelier-Vereins geführt hatten. Die Delegation wies in erster Linie auf die grosse Notlage der Schweiz, Hotellerie hin, die sich jetzt mit der sechsten verfallenen Sommersaison abzufinden hat. Nicht nur gaben unsere obersten Landesbehörden bisher allen Bemühungen des Schweizer Hotelier-Vereins für eine finanzielle Hilfsaktion gar keine Folge, sondern sie wussten auch bis in die jüngste Zeit hinein jeglichen internationalen Reiseverkehr durch rigorose

Einreisevorschriften zu verhindern. Wenn diese auf wiederholtes Verlangen des Schweizer Hotelier-Vereins endlich etwas modifiziert worden sind, so waltet die Fremdenpolizei aber auch heute noch auf eine Art und Weise ihres Amtes, die das gesamte Hotelgewerbe schwer schädigt und zu zahllosen Reklamationen Anlass gibt. Die Schweiz, Hotellerie hatte bisher das Gefühl, von den Landesbehörden in ihrem schweren Schicksal vollständig verlassen zu sein, und es ist daher nicht verwunderlich, wenn alle von den Folgen des Krieges am meisten betroffenen Fremdenplätze und Kurorte, den Gesamtarbeitsvertrag, der der Hotellerie nur neue Lasten aufbürdet, notgedrungen abgelehnt haben.

Im weiteren kam die Delegation auf einzelne Bestimmungen des Vertrages selbst zu sprechen, die vielerorts, weil undurchführbar, nicht angenommen werden konnten.

Das Resultat dieser Aussprache wurde unverzüglich Herrn Bundesrat Schulthess bekannt gegeben, der dann am Nachmittag der Delegation des Schweizer Hotelier-Vereins im Einverständnis mit dem Bundesrat folgende schriftliche Erklärung abgegeben liess:

1. Der Bundesrat wird auch ferner darüber wachen, dass seine Beschlüsse in Beziehung auf die Einreise, im speziellen diejenigen, die mit Rücksicht auf das Hotelwesen gefasst worden sind, von den betreffenden Dienstabteilungen befolgt werden.

2. Der Bundesrat ist bereit, selbst oder durch die zuständigen Departemente eine Expertenkommission, bestehend aus Vertretern des Hotelgewerbes, des Parlamentes und der Banken, zu bestellen, welche die finanzielle Lage der Hotellerie zu prüfen und über allfällige Massnahmen ihm Anträge zu stellen hat.

Nachdem inzwischen auch die Delegierten der Personalverbände vom Vertreter des Volkswirtschaftsdepartementes angehört worden waren, fand dann gegen Abend unter dem Vorsitz von Herrn Bundesrat Schulthess eine gemeinsame Konferenz statt, in der nach nicht leichten Unterhandlungen eine Einigung erzielt werden konnte, die in folgende Ratifikationserklärung zum Schlussprotokoll zusammengefasst wurde:

1. Die unterzeichneten Delegierten des Schweizer Hotelier-Vereins erklären hiermit die Ratifikation des am 14. Februar und 3. Juli 1919 für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages und verpflichten sich zur Beibringung der zur Ratifikation durch die Sektionen erforderlichen Zustimmungen der letzteren bis Donnerstag, den 7. August 1919.

Der unterzeichnete Delegierte der Personalverbände erklärt Annahme dieser Ratifikation und damit den Verzicht auf weitere Kampfmassnahmen des Personals.

2. Die Verbände, für sich und ihre Angehörigen, verpflichten sich gegenseitig, allfällige wegen des Konfliktes vorgenommene Massregelungen zurückzunehmen und keine neuen zu ergreifen.

3. Der Delegierte der Personalverbände erklärt sich damit einverstanden, dass durch Vereinbarung zwischen den Betriebsinhabern und den für die betreffende Gegend von den Berufsverbänden zu bestellenden Personalvertretern, bezw. nach deren Errichtung durch die Berufszentrale, in zwingenden Fällen während der Hochsaison Abweichungen vom Vertrag hinsichtlich der Arbeits- und Ruhezeit getroffen werden dürfen.

Bern, den 4. August 1919.

(Unterschriften.)

Allen Sektionen ist auf telegraphischem Wege das Resultat dieser Konferenz mitgeteilt worden, mit der Einladung, sie möchten sich betreffend die Ratifikation des Vertrages unter diesen neuen Verhältnissen unverzüglich der Vereinsleitung gegenüber aussprechen.

Wir wollen nun gerne hoffen, dass die Lohnbewegung der Hotelangestellten, die mehrmals Formen angenommen hat, wie wir sie sonst in unserem friedlichen Gewerbe nicht gefunden haben, dass nicht alle Kreise, und zwar bei beiden Parteien, mit den neuen Abmachungen zufrieden sind, ist auch uns nicht entgangen. Aber in unserer heutigen schweren Zeit müssen wir alle im Interesse der Gesamtheit mehr oder weniger grosse Opfer bringen. Wenn einmal der internationale Reisetraum unser Land wieder berührt und dem Hotelier eine Existenz sichert, so wird dabei auch der

Angestellte wieder seine Rechnung finden. Auch wir wissen, dass noch vielerorts der neuen Zeit und ihren Ideen entsprechend umgelernt werden muss. Aber in der Annahme des neuen Gesamtarbeitsvertrages durch die Schweiz, Hotellerie liegt der beste Beweis dafür, dass es der Prinzipalschaft daran gelegen ist, auch zukünftig das bisherige gute Einvernehmen mit ihren Mitarbeitern zu erhalten; denn nur dadurch wird der geschäftliche Erfolg gesichert.

Ueber das Ergebnis der vorgenommenen neuen Abstimmung in den Sektionen können wir zum Schluss noch mitteilen, dass von den 58, dem Verein angehörenden Sektionen, die zusammen über 115 Delegiertenstimmen verfügen, 33 Sektionen mit 66 Delegiertenstimmen der Ratifikation des Gesamtarbeitsvertrages vorbehaltlos zugestimmt haben, während die übrigen 25 Sektionen mit 49 Delegiertenstimmen sie abgelehnt haben oder ihr nur mit gewissen Änderungen zustimmen wollten.

Damit ist die Ratifikation, wenn auch nur mit einer bescheidenen Mehrheit, perfekt geworden. Der neue Vertrag tritt sofort mit Rückwirkung auf den 15. Juli in Kraft.

Nouvelles de la Société.

Contrat collectif de travail.

Le Comité central de la Société Suisse des Hôteliers s'est réuni mercredi dernier, 30 Juillet, à Lucerne, pour prendre connaissance du résultat de la consultation à laquelle on a procédé parmi les sections relativement au nouveau contrat général de travail tel qu'il est résulté des délibérations de la Commission d'experts des 2 et 3 Juillet.

Des 57 sections de la Société, 22 sections qui purent désigner 45 délégués, ont accepté le nouveau contrat dont plusieurs d'entre elles avec des réserves importantes et de diverse nature. 33 sections par contre avec 57 délégués l'ont repoussé. Deux sections se sont abstenues de participer au vote. Le contrat a été principalement accepté par les sections des villes qui ont été moins atteintes par la guerre que les sections des campagnes et stations climatiques.

Le Comité central s'est occupé de manière approfondie de la situation créée par le résultat de la consultation. La situation a été considérée comme très tendue ensuite de la circulaire confidentielle adressée le 17 Juillet par l'Union Helvetica à ses membres. Des mesures ont été fixées sur la manière de se comporter en toute éventualité et elles furent communiquées aux sections et aux membres particuliers en partie par télégramme, en partie par circulaire. Enfin, on décida en principe la création d'un bureau de placement propre à la Société et indépendant des associations du personnel.

Le Comité central s'occupa en dernier lieu de la rédaction de la réponse à l'Union Helvetica et aux associations de personnel qui lui sont affiliées. Son texte figure dans le présent numéro.

La décision négative de notre Société a été portée à la connaissance du Département fédéral de l'économie publique et Monsieur le Conseiller fédéral Schulthess a offert sa médiation qui a été immédiatement acceptée par la direction de la Société. En conséquence, le Département de l'économie publique a convoqué de suite une conférence pour lundi, 4 Août, au matin, à Berne.

Voici en résumé ce qu'il y a lieu de rapporter sur le cours de cette conférence: La délégation composée de MM. Bon, président central, O. Hauser, A. Emery, ancien Conseiller national, A. Stiffler-Vetsch, W. Helfenstein et E. Stigeler et représentant la Société Suisse des Hôteliers, fut reçue dans la matinée, tout d'abord par M. le Dr. Rüfenacht, directeur de l'Office fédéral pour l'assurance sociale, en remplacement de M. le Conseiller fédéral Schulthess, empêché par suite d'une séance du Conseil fédéral.

M. le Dr. Rüfenacht prit connaissance des motifs qui contribuèrent au refus par la majorité des sections de la Société Suisse des Hôteliers du contrat collectif de travail révisé. La délégation insista en premier lieu sur la grande détresse de l'hôtellerie suisse qui doit s'accommoder maintenant de la sixième saison

d'été n'offrant aucune perspective de succès. Non seulement nos plus hautes autorités fédérales ne donneront aucune suite quelconque à tous les efforts de la Société Suisse des Hôteliers en vue d'une aide financière, mais encore elles surent, jusqu'à ces tous derniers temps, empêcher par de rigoureuses prescriptions d'entrée en Suisse, tout trafic international des voyageurs. Si ces prescriptions ont enfin été quelque peu modifiées sur la demande renouvelée de la Société Suisse des Hôteliers, la police des étrangers agit de telle façon dans l'exercice de ses fonctions que toute l'industrie hôtelière s'en trouve gravement atteinte. Cette façon d'agir a donné lieu à d'innombrables réclamations. L'hôtellerie suisse avait eu jusqu'ici le sentiment d'être complètement abandonnée à son sort difficile par les autorités du pays et il n'est, par conséquent, pas étonnant si toutes les stations d'étrangers et climatiques les plus atteintes par la guerre ont repoussé le contrat de travail imposant de nouvelles charges à l'hôtellerie.

Dans la suite de la discussion, la délégation vint à parler des clauses particulières du contrat qui ne purent être acceptées comme étant inéxécutables pour beaucoup.

Le résultat de cette conférence fut immédiatement porté à la connaissance de M. le Conseiller fédéral Schulthess qui fit transmettre dans l'après-midi, d'accord avec le Conseil fédéral, la déclaration écrite suivante à la délégation de la Société Suisse des Hôteliers:

1° Le Conseil fédéral continuera à veiller à ce que ses décisions relatives à l'entrée en Suisse et spécialement celles qui furent prises en considération de l'industrie hôtelière, soient exécutées par les divisions de service intéressées.

2° Le Conseil fédéral est disposé à désigner lui-même ou par l'organe des départements compétents, une Commission d'experts composée de représentants de l'industrie hôtelière, du parlement et des banques, chargés d'examiner la situation financière de l'hôtellerie et de faire des propositions au Conseil fédéral sur toutes mesures éventuelles.

Les délégués des associations du personnel ayant été entretenus également recrus par des représentants du Département de l'économie publique, une conférence commune eut lieu vers le soir sous la présidence de M. le Conseiller fédéral Schulthess, au cours de laquelle, après des délibérations assez difficiles, ont pu aboutir à une entente résumée au protocole final dans la déclaration de ratification suivante:

1° Les délégués soussignés de la Société Suisse des Hôteliers déclarent par les présentes ratifier le contrat collectif de travail conclu les 14 Février et 3 Juillet 1919 pour l'industrie hôtelière et des auberges et s'engagent à produire jusqu'au jeudi, 7 Août 1919, les adhésions des sections nécessaires à la ratification.

Le délégué soussigné des associations du personnel déclare accepter cette ratification et en conséquence renoncer à de nouvelles mesures de combat de la part du personnel.

2° Les associations, pour elles et leurs adhérents, s'engagent réciproquement à lever les mesures édictées en raison d'un conflit éventuel et à ne pas en décider de nouvelles.

3° Le délégué des associations professionnelles se déclare d'accord à ce que, au moyen d'arrangements entre les propriétaires d'exploitations et les représentants du personnel à désigner pour la région intéressée par les associations professionnelles, c'est-à-dire après leur fondation par l'Office central professionnel, des dérogations au contrat peuvent être stipulées relativement au temps de travail et de repos, pendant la haute saison et en cas de nécessité.

Berne, le 4 Août 1919.

(signatures.)

Le résultat de cette conférence a été communiqué par voie télégraphique à toutes les sections en les invitant à bien vouloir se prononcer sans délai auprès de la direction de la Société sur la ratification du contrat dans les nouvelles conditions.

Nous voulons espérer que le mouvement de salaires des employés d'hôtels, mouvement qui prit à plusieurs reprises des formes aux-

quelles nous n'étions pas accoutumés à l'ordinaire dans notre paisible industrie, a trouvé sa solution heureuse. Il ne nous a pas échappé que tous les milieux et cela au sein des deux parties ne sont pas satisfaits des nouvelles conventions. Mais à l'époque difficile actuelle, nous devons tous faire des sacrifices plus ou moins grands dans l'intérêt de la généralité. Lorsque le flot international des voyageurs se déversera à nouveau dans notre pays, assurant une existence à l'hôtelier, l'employé y trouvera aussi son compte. Nous savons aussi qu'en maints endroits il faut changer de méthode conformément aux temps et aux idées nouvelles. Mais, dans l'acceptation du nouveau contrat collectif de travail par l'hôtellerie suisse, réside la meilleure preuve qu'il est dans l'intérêt des patrons de maintenir également dans l'avenir la bonne intelligence qui exista jusqu'ici avec leurs collaborateurs, car c'est par elle seulement que le succès commercial se trouvera assuré.

Voici le résultat de la nouvelle votation entreprise dans les sections: Des 58 sections appartenant à la Société des hôteliers disposent ensemble de 115 voix de délégués, 33 sections avec 66 voix de délégués ont adhéré sans réserves à la ratification du nouveau contrat collectif de travail, tandis que les autres 25 sections avec 49 voix de délégués l'ont rejeté ou ont déclaré qu'elles l'acceptent seulement à la condition que certaines stipulations du contrat soient modifiées.

De cette votation il résulte que la ratification du nouveau contrat est prononcée, quoiqu'il y ait une modeste majorité. Le contrat entre immédiatement en vigueur avec rétroactivité au 15 Juillet écoulé.

Antwort an die Union Helvetia.

SCHWEIZER
HOTELIER-VEREIN

An die Union Helvetia
für sich und zuhause des Lohnausschusses
der Personalverbände im Hotelgewerbe
Luzern.

Geehrte Herren!

Nachdem der von unserer Delegiertenversammlung vom 22. Mai ratifizierte Gesamtarbeitsvertrag, von den Angestelltenverbänden wider Erwarten verworfen wurde, ist unsere Befürchtung, dass der revidierte von der Expertenkommission am 2. und 3. Juli aufgestellte Vertragsentwurf von der Mehrzahl unserer Sektionen abgelehnt werde, leider eingetroffen.

So sehr wir dieses Resultat bedauern müssen, möchten wir nicht verfehlen, Ihnen die Gründe mitzuteilen, welche zu der Nicht-ratifikation geführt haben, damit Ihre Organisationen erkennen können, dass die Ablehnung der neuen Forderungen des Personals nicht auf den schlechten Willen der Arbeitgeber, sondern auf die grosse Notlage der durch den Krieg in ihren Grundfesten erschütterten schweizerischen Hotellerie zurückzuführen ist.

Wir geben ohne weiteres zu, dass die Verhältnisse nicht überall dieselben sind, namentlich ist zu unterscheiden zwischen städtischen Betrieben mit oder weniger ständigem Verkehr und ländlichen Betrieben mit nur kurzer Saison. Ohne eine starke Frequenz kann diese Kategorie nicht bestehen, und so sind es denn auch die zahlreichen ländlichen Sektionen und Bergkurorte, die unter den Folgen des Krieges am meisten zu leiden haben, die bei der Abstimmung den Ausschlag für das negative Resultat gegeben haben.

Und nun zu den Gründen, die gegen die Annahme Ihrer Forderungen vorgebracht wurden.

- Das Fehlen jeglicher finanzieller Hilfsaktion des Bundes, zugunsten der notleidenden Hotellerie, sowie die grossen Einreisewirtschaftlichen, welche bisher jeglichen internationalen Reiseverkehr von etwelcher Bedeutung unterbunden haben. Es ist Ihnen bekannt, dass unser Verein schon seit Jahr und Tag bei den Bundesbehörden nach beiden Richtungen hin die grössten Anstrengungen gemacht hat, aber bisher ohne Erfolg. So lange aber die Notlage der Hotellerie durch finanzielle Hilfe des Bundes, sowie durch eine Wiederbelebung des internationalen Reiseverkehrs durch Milderung der Einreisevorschriften nicht gehoben wird, so lange wird es unserer Industrie nicht allgemein möglich sein, die im abgelehnten Vertrag vorgesehenen Bedingungen zu erfüllen. Wir möchten daher an Ihre Verbände die Einladung richten, dass Sie unsere Bestrebungen in dieser Hinsicht unterstützen.
- Der Schweizer Hotelier-Verein hat seine Preisregulierung für diesen Sommer, auf der Basis des Gesamtarbeitsvertrages vom

14. Februar durchgeführt. Der revidierte Vertrag hatte eine wesentliche Erhöhung der festgesetzten Preise zur Folge gehabt. Da aber diese einmal festgelegten Preise im schweizerischen Hotelführer veröffentlicht wurden, der in grosser Auflage überall zur Verteilung gelangte, so hätte eine Anwendung höherer Preise während der Gültigkeitsdauer des Führers ohne Zweifel dem Ansehen der ganzen Hotellerie schwer geschadet.

- Das von der Union Helvetia unterm 17. Juli an ihre Mitglieder erlassene vertrauliche Zirkular hat zu vielen Protesten geführt.
- Die Rückweisung unseres Antrages betr. Ausdehnung der Ratifikationsfrist bis 31. August verunmöglichte die Abhaltung einer Delegiertenversammlung. Die Vereinsleitung vermochte nun bei einer Abstimmung in den Sektionen ihren Einfluss nicht in gleicher Weise zur Geltung zu bringen, wie dies in einer Delegiertenversammlung der Fall gewesen wäre.

Wir wollen gerne hoffen, dass es möglich sein wird, durch eine Verständigung einen Modus vivendi zu finden, und müssten es bedauern, wenn Ihre Verbände die angeordneten Massregeln zur Ausführung bringen würden, welche der ganzen Sache nur grossen Schaden verursachen würden.

Réponse à l'Union Helvetia.

SOCIÉTÉ SUISSE
DES HOTELIERS

(Traduction)

A l'Union Helvetia
pour elle et en mains de la Commission des salaires des Associations du personnel hôtelier
Lucerne.

Messieurs,

Après que le contrat collectif de travail ratifié par notre assemblée de délégués du 22 Mai fut contre toute attente repoussé par les associations du personnel, notre crainte de voir le projet de contrat revêtu par la commission d'experts les 2 et 3 Juillet rejeté par la majorité de nos sections, s'est malheureusement réalisée.

Tout en regrettant ce résultat, nous ne voudrions pas manquer de vous faire connaître les raisons qui ont provoqué la non-ratification afin que vos organisations puissent se rendre compte que le refus des nouvelles revendications du personnel n'est pas dû à la mauvaise volonté des employeurs, mais doit être attribué à la grande détresse de l'industrie hôtelière, ébranlée dans ses fondements même par la guerre.

Nous admettons sans autre que la situation n'est pas partout la même et il y a lieu de distinguer notamment entre les entreprises des villes où la circulation est plus ou moins permanente et celles existant dans le reste du pays, n'ayant qu'une courte saison. Cette catégorie ne peut pas subsister sans une forte fréquentation et ce sont précisément les nombreuses sections des campagnes et stations climatiques qui ont le plus souffert des conséquences de la guerre et ont décidé du résultat négatif lors de la votation.

Examinons maintenant les motifs qui ont été invoqués contre l'acceptation de vos revendications.

- Le manque de toute action de secours financier de la part de la Confédération au profit de l'hôtellerie en détresse ainsi que les grandes difficultés pour les étrangers de venir en Suisse et qui ont rendu illusoire tout trafic international de quelque importance. Vous savez qu'à ces deux points de vue, notre association fit toujours les plus grands efforts auprès des autorités fédérales, mais sans succès. Aussi longtemps que l'industrie hôtelière ne sera pas soulagée dans sa détresse par l'aide financière de la Confédération d'une part et d'autre part par le relèvement du trafic international qui suivra l'abolition des difficultés d'entrée en Suisse, notre industrie ne sera d'une façon générale pas en mesure d'exécuter les conditions prévues dans le contrat rejeté. Nous adressons à vos associations l'invitation de bien vouloir nous soutenir à cet égard;
- La Société Suisse des Hoteliers a établi son tarif des prix pour cet été sur la base du contrat collectif de travail du 14 Février de cette année. Le contrat, revêtu d'une façon générale pas en mesure d'exécuter les conditions prévues dans le contrat rejeté. Nous adressons à vos associations l'invitation de bien vouloir nous soutenir à cet égard;
- La circulaire confidentielle adressée à ses membres le 17 Juillet par l'Union Helvetia a soulevé de nombreuses protestations;

4. le refus de notre proposition de prolonger jusqu'au 31 Août le délai de ratification a rendu impossible la réunion d'une assemblée de délégués. A l'occasion d'une consultation entre sections, le Comité central n'était pas en mesure de faire valoir son influence comme cela aurait été le cas dans une assemblée de délégués.

Nous voulons espérer toutefois qu'il sera possible de trouver un modus vivendi par voie d'entente et nous devrions regretter si vos associations faisaient application des mesures dont elles nous menacent et qui ne pourraient que nuire gravement à notre cause commune.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant

l'autorisation donnée aux légations et consulats de délivrer des permis d'entrée d'une durée limitée.

(Du 19 Juin 1919.)

Le Conseil fédéral suisse.

En complément provisoire de l'ordonnance du 21 Novembre 1917.

arrête:

Article premier. Les légations et consulats sont en général autorisés à délivrer de leur propre chef des permis d'entrée pour une durée limitée:

- a) aux femmes d'origine suisse mariées à des étrangers et à leurs enfants non mariés, pour la durée de deux mois au maximum; aux maris de ces femmes également, s'ils sont l'un des nos représentants comme étant absolument irréprochables. Toutefois, le permis ne peut être délivré à ces personnes que si elles remplissent les conditions requises par l'art. 1 de l'ordonnance du 21 Novembre 1917 concernant la police à la frontière et le contrôle des étrangers;
- b) aux enfants d'étrangers n'ayant pas encore 17 ans révolus et désireux de se rendre pour leur éducation et leur instruction dans des pensionnats ou autres établissements similaires de notre pays, à condition qu'ils fournissent la preuve qu'ils ont été admis dans l'un de ces établissements et que leur entretien y est assuré.

Dans ces cas, les permis d'entrée peuvent être accordés pour une durée d'une année.

Un permis de 15 jours peut être accordé aux parents de ces enfants qui désirent les accompagner, sous réserve qu'ils remplissent les conditions requises par l'art. 1 de l'ordonnance susmentionnée;

c) et de deux mois au maximum, aux domestiques du sexe féminin qui justifient d'un engagement d'une certaine durée et remplissent les conditions requises à l'art. 1 de l'ordonnance du 21 Novembre 1917. Au cours de ce délai, elles doivent demander aux autorités cantonales compétentes, avec l'assentiment de l'Office central de police des étrangers, un permis de séjour de longue durée — faute de quoi elles doivent quitter le pays.

Art. 2. Les légations suisses accréditées auprès des Etats européens, ainsi que les consulats désignés par le Conseil fédéral sur la proposition des légations, sont autorisés à accorder à des ressortissants de l'Etat auprès duquel ils sont accrédités, pour la durée de deux mois au plus, des permis d'entrée en Suisse, sans avoir besoin de demander au préalable le consentement de l'Office central de police des étrangers, lorsque les conditions requises par l'art. 1, lettres a, b, c, de l'ordonnance du 21 Novembre 1917, sont remplies et qu'il résulte d'informations sûres que les personnes en question ont l'intention de se rendre en Suisse pour des affaires parfaitement licites, pour une cure de repos ou pour des visites, qu'elles n'y exerceront pas d'agitation et ne s'y livreront à aucune activité de nature à compromettre la sûreté intérieure et extérieure de la Suisse.

Le Département fédéral de justice et police est autorisé à donner des instructions spéciales aux légations de Vienne et de Berlin pour empêcher l'entrée en Suisse d'éléments indésirables et pour éviter un encombrement par trop excessif.

Les légations et consulats devront aviser immédiatement l'Office central de police des étrangers des permis d'entrée délivrés par eux, avec indication du but de leur voyage et de la durée du visa.

- a) tous les consulats de Grande-Bretagne;
- b) les consulats de Hollande, pour autant que les demandes d'entrée sont approuvées par le ministre résident;
- c) les consulats de Suisse à Lyon, Marseille, le Havre et Bordeaux;
- d) les consulats de Suisse à Milan, Turin, Gènes et Florence.

Art. 4. Pour les pays d'outre-mer les légations et, avec leur autorisation les consulats, délivrent de leur propre chef des permis d'entrée, sous réserve que soient remplies les conditions prévues à l'article 1 de l'ordonnance du 21 Novembre 1917. La validité de ces permis ne dépassera pas six mois, comptés à partir du jour d'entrée.

Dans les pays où il n'y a pas de légation, les consulats ont compétence pour accorder des permis d'entrée conformément aux règles ci-dessus énoncées.

Les légations suisses accréditées auprès des Etats européens sont autorisées, aux mêmes conditions et moyennant la même obligation d'en informer l'Office central, à accorder des permis d'entrée en Suisse aux ressortissants de pays d'outre-mer qui se trouvent en Europe sans permis de ce genre.

Art. 5. Dans tous les autres cas non prévus par cet arrêté, aucun permis d'entrée ne peut être délivré qu'avec l'assentiment de l'Office central de police des étrangers.

Art. 6. Les prolongations de permis de séjour pour durée limitée incombent uniquement à l'Office central de police des étrangers à Berne.

Le recours du requérant peut être adressé au Département fédéral de justice et police, qui prononce en dernier ressort.

Art. 7. Cet arrêté entre immédiatement en vigueur. En fait, tous les arrêtés et dispositions en contradiction avec le présent arrêté sont annulés. Berne, le 19 Juin 1919.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération,
ADOR.

Le chancelier de la Confédération,
STEIGER.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant

les permis d'entrée à court terme.
(Du 11 Juillet 1919.)

Le Conseil fédéral suisse.

Sur la proposition de son Département de justice et police:

En complément de son arrêté du 19 Juin 1919, concernant l'autorisation donnée aux légations et consulats de délivrer des permis d'entrée d'une durée limitée.

arrête:

Article premier. L'autorisation prévue à l'article 2 et à l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 Juin 1919 de délivrer des permissions d'entrée d'une durée limitée est étendue, avec les mêmes restrictions, aux consulats suivants:

- a) en France: Nancy, Besançon, Dijon, Nice, Béziers, Alger, soit à tous les consulats;
- b) en Italie: Naples, Palerme, Livourne, Venise, Trieste, soit à tous les consulats;
- c) dans les pays scandinaves: Copenhague, Christiania, Stockholm, pourvu que les demandes d'entrée soient approuvées par la légation de Suisse à Berlin;
- d) au Portugal: Lisbonne pour le territoire portugais d'Europe, pourvu que les demandes d'entrée soient approuvées par la légation de Suisse à Madrid.

Art. 2. L'autorisation prévue à l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 Juin 1919, est valable aussi à l'égard des ressortissants d'autres Etats européens domiciliés dans la circonscription de la Légation ou du Consulat.

Art. 3. Le Département fédéral de justice et police peut accorder à la direction de police du canton de Genève, pour la zone, et à l'agent consulaire de Mulhouse, pour l'Alsace, des pouvoirs spéciaux en ce qui concerne le trafic dans le rayon frontière étendu.

Art. 4. Les Légations de Suisse à Berlin et à Vienne sont, en tant que le besoin s'en fait sentir, autorisées à instituer un service spécial des passeports. L'Office central de police des étrangers est autorisé à leur céder, à cet effet, sur demande, un nombre de fonctionnaires limité.

Art. 5. Tout permis d'entrée à court terme peut être révoqué en tout temps si le contre-examen à la frontière ou à l'intérieur du pays établit que les conditions requises par les prescriptions sur la police des étrangers n'étaient pas remplies lors de la délivrance du permis, ou ne le sont plus.

Art. 6. Le porteur d'un permis d'entrée à court terme est tenu d'entrer en Suisse et d'en sortir par le même poste frontière.

L'Office central de police des étrangers est seul compétent pour autoriser des exceptions à cette règle.

Art. 7. Le Département fédéral de justice et police fixe, d'entente avec les cantons frontière intéressés, les postes de passage ouverts au grand trafic frontière.

Art. 8. Sous réserve du droit qu'a l'Office central de police des étrangers d'accorder des prolongations, conformément à l'article 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 Juin 1919, les cantons peuvent accorder, dans les cas où le départ de l'étranger doit être retardé, pendant un certain temps, pour des raisons sérieuses, une prolongation de terme unique, de 10 jours au plus. La prorogation doit être inscrite sur le passeport et portée immédiatement à la connaissance du poste de sortie à la frontière.

Art. 9. Pour vérifier si les délais de séjour sont observés, les postes de passage reçoivent un contrôle spécial des entrées et des sorties des étrangers qui s'y présentent.

Les cantons frontière intéressés prendront les mesures et dispositions nécessaires à cet effet, avec le concours du Département fédéral de justice et police.

Art. 10. Quiconque se présente à la frontière pour la sortie après l'expiration du terme fixé, avec prorogation éventuelle, sera admis à franchir la frontière moyennant le dépôt d'une garantie pour le paiement de l'amende encourue, à moins qu'il ne soit déféré à l'autorité compétente pour être puni conformément aux articles 23 à 26 de l'ordonnance du Conseil fédéral du 21 Novembre 1917.

Quiconque n'a pas quitté le pays cinq jours après l'expiration du terme fixé, avec prorogation éventuelle, sera dénoncé à l'Office central de police des étrangers pour être immédiatement signalé, puni et expulsé.

Art. 11. Le Département fédéral de justice et police surveille l'exercice du contrôle prévu aux articles 8 et 9.

Art. 12. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur. Les dispositions antérieures promulguées restent en vigueur en tant qu'elles ne sont pas contraires à cet arrêté.

Le Département fédéral de justice et police est chargé de porter le présent arrêté ainsi que celui du 19 Juin 1919 à la connaissance des autorités intéressées, et d'édicter les instructions nécessaires pour assurer leur exécution.

Berne, le 11 Juillet 1919.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération,
ADOR.

Le vice-chancelier,
KAESLIN.

Liqueur

CORDIA MEDOC

Agence générale pour la Suisse

JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., LUCERNE.

KAFFEE

Spezial-Mischungen für HOTELS

Alteingeführtes Spezialhaus

Frühstück-Mischung Kg.	4.20
Hotel	4.40
Wiener	4.40
Portorico	4.60

Direkter Import: Gross-Rösterei Vorzugs-Preise

LAUBERS

Kaffee-Gross-Rösterei, LUZERN

Der beste Ersatz für den teuren Bienenholz ist bekanntlich unser prima Kunstholz

MARKE KUNSTSTIENE

(Tafel- und Backstein) rein (ohne Glasur etc.) in der ganzen Schweiz seit langen Jahren bestens eingeführt. Versand überallhin franko per Kilo

nur Fr. 2.95

in 10, 15, 25, 30 und 50 Kilo Gefassen.

Kunsibiene Erlenbach (Sch.) Kunststofffabrikation

Telephon 181 :: Spezialhaus für Kunst-, Back- und Tafelholz.

Hôtelier suisse, **DÉSIRE ACHETER**

GRAND HOTEL de 1^{er} ORDRE

dans grand centre de la Suisse. (Affaire d'année). Offres dévouées sous N. R. 2462 au Bureau des annonces de la Revue Suisse des Hôtels, Bâle 2.

Metzgerei J. Gattiker, Richterswil

Telephon 22 Fleischversand Telegr.: Freihof

offert zu billigen Preisen: **Stützen, Nierstücke, ganze u. halbe Kälber, Kalbstücken, Carré etc.**

Spezialität in **Schafffleisch**, ganze und halbe Schafe, (O F 1118 Z) Gigots, Carré, Laffes etc. 2392

A VENDRE

Nouvel Hôtel des Jles et Grand Hôtel à Hyères (Côte d'Azur).

Plein Midi, situation élevée, remis à neuf, tout meublé, 150 chambres et baigns, chauffage central, électricité, billard, grand hall, restaurant, véranda, billard français et anglais, tennis avec jardin en terrasse, garage, propriété de 10,000 m. environ, complantée de beaux palmiers. S'adr. à **Notaire Benet, Rue Vacon 27, Marseille.** 2461

Stellen-Anzeiger N° 31

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Inserate bis zu 4 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Sperrzeilen	Nichtmitglieder Sperrzeilen
Erstmalige Insertion . . .	Fr. 2.50	Fr. 3.50
Jede ununterbrochene Wiederhol.	1.50	2.50
Mehrzellige werden pro Insertion mit je 50 Cts. Zuschlag berechnet.		

Belegnummern werden nicht versandt.

Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die Weiterspedition beizufügen.

Chetköchin, die sich auch gut auf Pâtisserie versteht, in Hotel-Pension nach Arosa gesucht. Kein Restaurationsbetrieb. Jahresstelle. Ausföhrliche Offerten erbeten. **Chiffre 1121**

Engengouvernante (I), per sofort gesucht für Grand Hotel mit Sommer- und Winterkasseler. Offerten mit Photo u. Zeugnissen, Alters- und Salärangabe erbeten. **Chiffre 1185**

Gesucht nach Alger für kommende Winteraison in Haus 1. Rang: **Portiers d'étages** et **hommes de chambres**, Schweizer Nationalität. Ausföhrliche Offerten von sprachkundigem Personal erbeten. **Chiffre 1192**

Gesucht: Commis de Restaurant und Etagenportier für sofort in gutgehendes Pensionshotel 1. Rang gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Bild. **Chiffre 1190**

Gesucht für August nach Zürich: Einige tüchtige einfache **Küchenmädchen**, **Zimmermädchen**, **Officefrauen**, **Küchenmädchen**, **Casselerin**, **zweite Liniere**, die gut Maschinensticken und nähen kann. 1 **Anfangs-portier**, 1 **Heizer**, der die Kleintier-Revue mit Eintrittebogen kann, bei gutem Gehalt, von Mitte September an. Offerten nach Schweizer Verwehren mit Photo, Zeugnissen und Salärangabe erbeten. **Chiffre 1128**

Gesucht per sofort: 1 tüchtiger, selbstständiger **Koch**, **Köchin**, 1 gewandte **Sal- und Restaurationstochter** an den Verwaltungsdirektor. Schriftl. Offerten erbeten. **Chiffre 1133**

Gesucht auf Mitte bis Ende August: Für neu zu eröffnende Klinik (50 Betten) am Genfersee: Tüchtiger mit Regimes domus veranstr. **Chef de cuisine**, **Kaffee-Köchin** neben **Küchenmädchen**, **Salottöchter**, **Zimmermädchen**, **Chen**, die gut servieren können. **Casselerin**, **Heizer** oder **Heizer-Mechaniker**, **Massenur** und **Massenur** event. verheiratet. Ohne gute Empfehlungen unntz sich zu meiden. **Chiffre 1134**

Gesucht nach Lugano mit Eintritt September in Jahresstelle: 1 **Gouverneur**, 1 **Portier d'étage**, 1 **Oberkellner**, 1 **Junger Zimmerkellner**, 2 **Salottöchter** (Eintritt anfangs August), 1 **Junger Liftier**, welcher Table d'hôte servieren kann. **Kaffee-Köchin**. **Chiffre 1115**

Gesucht für feines, grosses Haus mit 250 Betten: 2 tüchtige, sprachkundige, jüngere **Salottöchter** mit Eintritt anfangs August, event. Jahresstelle. Gehalt Fr. 35.- monatlich. Eine gewandte, tüchtige, deutsche, franz. u. engl. sprechende **Cafe-Restauranttochter**. Gute Jahresstelle mit Eintritt kommenden Herbst, sowie 2 erfahrene, solide, deutsch und französisch sprechende **Etagenportier**. Nur Bewerber mit langjähriger Dienstzeugnisse werden berücksichtigt. Offerten mit Zeugnissen, Photo u. Altersangabe erbeten. **Chiffre 1102**

Berner Leinwand

Tischzeug, Leintücher, Kissenleinen, Küchentücher, Handtücher, Schürzen etc., rein- u. halbleinen

Direkt von unsern Webstühlen

Müller & Co., Leinenweberei, Langenthal (Bern)

Muster franko :: Garantie für dauerhafteste Qualität :: Keine Kriegsware

GESUCHT

für Restaurant-Grossbetrieb in Zürich:

1 Sekretär junger Mann, welcher kaufmännische Lehrzeit absolviert hat

1 Economat-Gouvernante

1 selbständige Lingère

(Dame gesetzten Alters bevorzugt.)

Eintritt 15. September oder nach Uebereinkunft. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre H. R. 2468 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Papier-servietten

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Zwei Schwestern suchen Stelle

aus angesehener Familie, mit dem Hotelwesen vertraut und in allen Zweigen eines feinen Hausbetriebes durchaus bewandert.

au pair in besseres Hotel. Erste Referenzen zur Verfügung. Geil. Offerten unter N. R. 2460 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Bier-untersetzer

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

PROSPEKT N° 34

Schaphirograph

Ist immer noch der beste Vielfältiger für kleine Auflagen

ROLLEN WIEDER LIEFERBAR

RUD. FÜRER SÖHNE

ZÜRICH MÜNSTERHOF 13

AU TESSIN

à vendre ou évent. à louer à conditions favorables

Hôtel de Montagne

(Saison März - Oktober)

Complètement meublé, 30 Lits, confort moderne, grand restaurant, jardin. Ecrite sous Chiffre V. X. 2451 au Bureau des annonces de la Revue Suisse des Hôtels, Bâle 2.

Apéritif Allein echtes Liqueur

Burgermeisterli

Fabr. seit 1816 Alleiniger Fabrikant Fabr. seit 1815

E. MEYER, BASEL.

National-Kassa-Rollen

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Oeufs

Envol partout et en toute quantité

Pare Avicole, Sion.

Echte Stuhlsitze

Stuhlfabrik Borg, Bingen, Rh. 118

Achtung!

(Z. 3276 C) Prima 3328

Basler-Leckerli

100 Stk. à Fr. 7.50 per Nachnahme. Zu beziehen durch **K. Ernst & Rüttimann** Bäckersstr. 163, Zürich IV.

TOMATEN

10 Kilo franco Nachnahme Fr. 6.75

Zwiebeln, Carotten

15 Kilo franco Nachnahme Fr. 8.25

Belgisch frisch. Spezialkulturen **DIEM, NORANCO, Tessin**

Zahn-stocher

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Heirat

Hotteler wünscht mit jüngerer, fachkundiger, vermöglicher Dame bekannt zu werden event. Einheirat. Geil. Offerten unter Chiffre P. C. 7003 an Postfach 10933, Bern. 5617

Schloss Hünigen

Fischereibetrieb 37

Forellen, Seefische

Tel. 21: Konollingen-Stalden

Closet-Papier

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Vorzugsofferte:

Kaffee, Hotel-Mischung, geröstet oder gemahlen, Fr.	4.40 p. Kg.
Kaffee, Fremden-Mischung	4.80
Kaffee, Wiener-Mischung	5.20
Kaffee, Angestellten-Mischung, gebrauchsfertig	3.80
Kaffee, Haushalts-Mischung	4.40
Tee, Ceylon-Orange-Pekoe, Hotel-Mischung	11.-
Japan-Saim, Originalsorte à ca. 620 Camsart	2.50
Sardinen, Marke Maria Elisabeth, 92 mm. Dose	1.30
Gewürze, Pfeffer, Nelken, Zimmt, zu Tagespreisen	12

Ed. Widmer & Co., Härtingstr. 17, Zürich I, Tel. H. 9550

Kaffee-Import - Kaffee-Grossrösterei - Gewürzmühle.

Directeur d'Hôtel

Belge, femme Suisse, de haute compétence et grandes capacités, ayant dirigé de grandes entreprises européennes, cherche pour maintienement ou plus tard situation stable et analogue. Ecrite: **M. Berger, Bergstr. 6, Arbon.** 2444

Tenancier

Ensuite de la démission honorable du titulaire actuel, la place de tenancier du

Nouveau Cercle à la Chaux-de-Fonds

est mise au concours. Entrée en fonctions de suite ou époque à convenir. Les offres détaillées, avec références, doivent être adressées à **Monsieur Théophile Rubell, président de la Commission administrative**, qui donnera tous les renseignements (P 2274 C) concernant le cahier des charges. 5613

CIDRE

Eau de vie de fruits :: Gentiane ff

Champagne-fruiter

Grande Cidrerie bernoise, Worb.

Tüchtige Hoteldirektorsgattin,

sucht Leitung einer gediegenen Hotel-Pension od. Tea-Room

mit Pacht und Vorkaufrecht. Vier Sprachen beherrschend, Organisationsstalt u. allumfassende Fachkenntnisse. Offerten erbeten unter **K. L. 2464** an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Directeur

actuellement à la tête d'un hôtel de tout premier ordre, pouvant fournir de bonnes références et garanties, prendrait la direction d'une maison où il pourrait par la suite s'intéresser ou entrer en pourparlers d'achat. Adresser les offres sous Z. R. 2463 au Bureau des annonces de la REVUE SUISSE DES HOTELS, BALE 2.

Gesucht per sofort nach St. Moritz: Küchenchef (Fr. 500.-), Aide de cuisine (Fr. 250.-), Oberkellner (Fr. 150.-), Saalkellner (Fr. 50.-), Concierge-Conducteur (Fr. 50.-), Casseler (Fr. 40.-), Casselerin (Fr. 30.-).

Nur ganz tüchtige Kräfte wollen sich mit Zeugnisschriften, Altersang. u. Referenzen melden unter Postf. 14128, St. Moritz. (1131)

Gesucht für erstklassiges Haus der Sildschweiz: 1 Concierge, 1 Portier, 1 Liftier, 1 Argenterie und 1 Casselerin.

Ohne prima Referenzen unntz sich zu melden. Ch. 1120

Kochlehrling gesucht von erstkl. Hotel Graubündens.

Gelegenheit, den Beruf gründlich zu erlernen. Eintritt baldmöglichst. Chiffre 1087

Ingenieur, gesetzte, bewandert im Maschinensticken, nähen, flicken und bügeln, wird gesucht in Jahresstelle für grösseres Hotel in Genf.

Chiffre 1123

On demande dans hôtel de premier ordre à Lausanne (ouvert toute l'année) pour de suite ou date à convenir: 1 Gouvernante d'économat, 1 secrétaire-caissière, 1 fille de salle-volontaire, 1 portier d'étage.

Barvier offres détaillées avec certificats, photo, indication d'âge et prétention de salaire. Chiffre 1096

Secrétaire-Cassier, gewandte Kraft, Herr oder Dame, für Sanatorium gesucht. Vertrauensperson.

Chiffre 1129

Sekretär.

Gesucht für ca. 3 Monate, Junger, tüchtiger Hotelsekretär. Eintritt sofort. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, Luzern. (1135)

Stellengesuche * Demandes de places

Bis zu 4 Zeilen. Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.

Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) . . . Fr. 2.50

Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.50

Postmarken werden an Zahlungssatz nicht angenommen. - Vorausbezahlung erforderlich.

Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V. Konto 55, Ausland per Mandat.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.

Belegnummern werden nicht versandt.

Jeder einzelnen Offerte ist das Porto für die Weiterspedition beizufügen.

Direction ou gérance

est demandée dans hôtel ou clinique, par jeune ménage, connaissant parfaitement la cuisine, capable et industriel. Chiffre 179

Comptable.

Jeune homme, désirant se perfectionner dans la langue allemande, cherche place dans hôtel comme comptable ou autre. Petite rétribution exigée. Chiffre 168

D'ektor, 39 Jahre, s. Zt. Direktor eines Pensions-Hotels in der französischen Schweiz, sucht infolge Verkaufs desselben anderweitiges Engagement.

Chiffre 167

D'ektor, Schweizer, 33 Jahre, gewandter, erstkl. Fachmann, mit guter kaufmännischer Bildung und geschäftskundiger Frau, sucht passenden Posten. Erste Referenzen.

Chiffre 144

D'ektor. Junger Hoteller, Schweizer, seit vier Jahren im hiesigen Geschäft in der Reception, Buchhaltung und Korrespondenz selbständig tätig, sucht leitende Stelle in kleinerem Hotel. Vertrauensposten ab 15. Sept. m. d. Chiffre 149

Hoteller, mit eigenem Sommergeschäft im Berner Oberland, in allen Teilen des Hotelfaches durchaus bewandert, sucht für kommenden Herbst, Winter und Frühling passende Beschäftigung im Tessin.

Chiffre 180

Hoteller-Restaurateur, Schweizer, 36 Jahre, seit 10 Jahren Leiter eines Hotel-Restaurant mit grossem Restaurationsbetrieb nebst andern leitenden Stellen, routinierter Koch und Pâtissier, sowie mit allen Arbeiten der Hotellerie vertraut, drei Sprachen sprechend, sehr gewandt und erfahren, sucht passenden Wirkungskreis, auch als Chef de service, Gerüst oder dergl. Ueberrnimm auch günstige Pacht oder Direktion. Eintritt nach Belieben. Geil. Offerten mit näheren Angaben erbeten. Ch. 177

Secrétaire-cassier.

Jeune homme, connaissant à fond les principales langues et comptable d'hôtel, travaillé dans plusieurs maisons de premier ordre, cherche place pour Octobre en Suisse ou nations allées. Chiffre 172

Secrétaire-Cassière, seriös, tüchtig, kaufmännisch gebildet, sucht in der Schweiz, ein Oberkellner oder Restauranttochter (I.), sehr tüchtig im Fach, mit besten Zeugnissen des In- und Auslandes, beide gegenwärtig in Saisonstellen, suchen Engagements für Herbst und Winter, in gleiches Hotel. Tessin bevorzugt. Chiffre 162

Secrétaire-Cassière, comptable, parlant 4 langues principales, steno-dactylographe, cherche place de hotel de moyenne grandeur pour automne ou hiver. Excellents certificats Suisse et France. Chiffre 151

Suisse française, 40 ans, présentant bien, parlant les langues principales, expérimentée dans toutes les parties de l'hôtellerie, connaissant le bureau et réception, cherche direction ou poste de confiance dans maison de la Suisse française. Références de premier ordre. Chiffre 143

Sekretärstelle (II.)

in gutem Hause zur weiteren Ausbildung gesucht per sofort oder später, junger Mann (Schweizer), besten Referenzen und mehrjähriger Hotelpraxis. Absolvier der Hotelfachschule Lausanne. Chiffre 173

Salle & Restaurant.

Barmid (Mixier) sucht Engagement eventuell auch für Hallé oder Theatrum. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 169

Hotellisten.

Zwei willige, tüchtige Schwwestern, anfangs der Zwanziger Jahre, suchen Stellen in ein Hotel, Restaurant, oder andere als Glätterin. Tessin bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 150

Kellnervolontär.

Koch, 22 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in erstklassiges Hotel. Chiffre 152

Oberkellner, Schweizer, sucht Engagement. Trau, tüchtig und zuverlässig, Bureaukenntnisse, 27 Jahre, repräsentabel, Grösse 175 cm, sprachkundig. Eintritt (nach Saisonchluss) ab 10. Sept. auf Wunsch. Chiffre 165

Oberkellner, Schweizer, routinierter Restaurateur, 30 Jahre, s. Zt. in grossen erstkl. Salottöchter tätig, sucht Stelle auf Anfang oder Mitte September. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse allerersten Häuser des In- u. Auslandes zu Diensten. Ch. 170

Sal- u. Restaurationstochter, tüchtige, sucht passendes Engagement.

Chiffre 145

Cuisine & Office.

Chef de cuisine, energischer, aktiver Mann, 34 Jahre, s. Zt. in grossen erstkl. Salottöchter tätig, sucht Stelle auf Anfang oder Mitte September. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse allerersten Häuser des In- u. Auslandes zu Diensten. Ch. 170

Chef de cuisine, Suisen, sérieux, sobre, séduisant, ayant travaillé dans maison premier ordre, cherche place, libre premier Septembre. Certificats à disposition. Chiffre 171

Koch, junger, tüchtiger, sparsamer, sucht Stelle auf Anfang September für allein. Chiffre 166

Küchenchef, Schweizer, 37 Jahre, gegenwärtig in grösserem erstkl. Hause Graubündens tätig, sucht Engagement auf Mitte September in grösserem Betrieb. Prima Referenzen. Chiffre 168

Pâtissier, gelernter, 21 Jahre, sucht Stelle als Koch-Volontär in besseres Hotel. Offerten an Fritz Bigler, Tagelschi, Bern. (163)

Etag & Lingerie.

Gouvernante d'Etag oder de Lingerie, gesetsten Alters, tüchtig und seriös, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement. Chiffre 136

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, Schweizer, 30 Jahre, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen, mit Referenzen über langjähriger Dienst in allerersten Häusern Italiens, sucht Stelle. Chiffre 128

Concierge, Schweizer, 30 Jahre, mit guten Referenzen, suchen vom Ausland zurück, sucht dauernde Stelle, eventuell als Conducteur. Offerten an: E. Ruggli, Rest. Schöllis, Steingy (Aargau). Chiffre 140

Concierge, Schweizer, 41 Jahre, ledig, 3 Hauptsprachen und etwas italienisch sprechend, seriös und zuverlässig, sucht passende Stelle. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 137

Concierge, Suisse, 37 ans, présentant bien, connaissant parfaitement les quatre langues, capable, énergique, apte à diriger important personnel, excellentes certifiées de longue durée. Libre pour Sept. Faire offres à G. L. A., Les Brayères, Clères (Vaud). 161

Concierge, Schweizer, gut präsentierend, sprachkundig und durchaus fachkundiger Mann, mit prima Referenzen vom In- und Ausland, sucht dauernde Saison- u. Jahresstelle. Chiffre 78

Concierge, Schweizer, sprachkundig und zuverlässig, mit langjähriger Zeugnissen aus erstkl. Hotels, sucht Engagement.

Chiffre 134

Hirzel & Cattani

Zürich 1 Ingenieure Rennweg 35

Entstaubungs-Anlagen

System „FORT“

in hygienischer Beziehung unerreicht arbeiten ohne Maschine und Filter absolut geräusch- und gefahrlos. Direktes Abschwemmen des Staubes nach der Kanalisation. Transportable elektrische Apparate. Erstklassige Referenzen. 56

Unter günstigen Bedingungen wird auf 1. Oktober a. c. verpachtet eventuell verkauft

Hotel Helvetia & Neue Post in Vicosoprano

mit Dependancen. Unmittelbar am Waldrand in herrlicher Gebirgsmat gelegen Haus an der Maloja-Route (Chiavenna-Engadin). Jahresber. 75-80 Fremdenbetten. Centralheizung, elektr. Licht, Bäder, Restaurant, Billard, Poststation mit Pferde-wechsel, Telegraph und Telefon. Geht. Offerten sind bis 20. August an den Verwaltungsrat zu richten. 2458

Wein-Reisender

Alte Weinhandlung sucht durchaus seriösen und branchekundigen Reisenden eventuell Vertreter mit Sitz in Bern. Ohne vorzählige Referenzen Anmeldung unzulässig. Offerten unter Chiffre Z. G. 884 an RUDOLF MOSSE, ST. GALLEN. 3326

Chem. Fabrik Stalden (Emmental)

empfehlen ihre bestbekannte

Sandschmierseife

als unübertroffen für alle Reinigungswecke, ferner ihre vorzähl. Seifenstücke, Seifenpulver, Kochseife, Bleichsoda, Schmierseife, Sticksseife, Benzinseife, Sandseife, Seifensand, Bodenwische etc., in bester Qualität, zu billigen Preisen. Silberne Medaille und Diplom Bern 1910 und 1914. 2880

Freiämter Obstweine

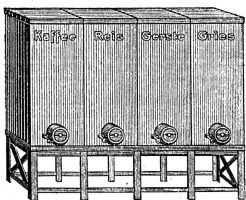
ein angenehmes, billiges Tischgetränk empfiehlt zu stark reduzierten Preisen, in bekannt vorzüglicher Qualität, die

Freiämter Mosterei- u. Obstverwertungsgenossenschaft

511 in Muri (Aargau). P 104 A

Obstbranntwein in garantiert echter Qualität.

Verlangen Sie die reduzierte Preisliste.



Praktische Vorratsbehälter

aus Blech

mit trichterförmigem Boden und Auslauf, fabriziert in allen Grössen.

EMIL HAGMANN, BASEL

Moderne Einrichtungsgesellschaften :: Telefon 5356

Fleischkonserven

à Fr. 2.- und 1.70

Gemüsekonserven Fischkonserven Kaffee, Tee, Cacao, Kolonialwaren, div. Suppenartikel - Hülsenfrüchte - Putz- und Waschmittel 5615

empfehlen den tit. Hotels und Grosskonsumanten wirklich vorteilhaft

E. & O. Osterwalder, Kolonialwaren

Telefon 931 St. Gallen. Telefon 931

Verlangen Sie bei Bedarf äusserste Offerte!

Hotel-Verkauf ev. Verpachtung.

Das für den Passanten- und Kuranten-Verkehr vorzüglich an der weitherrichten und stark frequentierten Axenstrasse gelegene

Hotel Park Rudenz in Flüelen

ist an kapitalkräftigen Fachmann zu verkaufen event. zu verpachten. 56 Fremdenbetten, grosser Garten, Gartenwirtschaft, Restauration. Interessenten belieben sich um nähere Auskunft zu wenden an die

Urner Kantonalbank in Altdorf.

Biscuits, Waffeln

(mit und ohne Brotkarte erhältlich),

Tafel- u. Backkuchenthing,

Glacépulver

1. Qualität, offen in 1 Kg.-Paketen, in Chocolat-, Vanille-, Citron- und Himbeer-Aroma,

Backpulver

offen und in Düten mit und ohne Aroma,

Vanille-Aroma

(Ersatz für Vanille-Zucker),

Pudding- u. Crème-pulver

in Schachteln von 5 Aroma sortiert,

Vanille-Crème-pulver

offen,

Triebsalz, Natron,

Hühner-Eiweiss,

Vollei und Eigelb

liefert zu vorteilhaften Preisen.

Aug. Peter,

Biscuits- und Waffeln-Fabrik

Dietikon. 61

Gewähr und bes. Darlehen.

Näh.: Postlagerkarte 444, Zürich 1.

Verpackte Strohhalme

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Pacht (event. Direktion) gesucht.

Fach- und sprachkundiges Ehepaar, mit In- und Auslandspraxis, im Hotel- und Sanatoriumsbetrieb erfahren, kausionsfähig, gegenwärtig Inhaber eines Sommergeschäfts, sucht ergänzendes Wintergeschäft zu pachten (Saison Oktober-Mai), eventuell analoge Direktion.

Offerten unter R. Z. 2436 an die Ann.-Abtlg. der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

TEXTON



BOUILLONWÜRFEL SUPPEN
GEWÜRZMISCHUNG
ROSMARIN
SELLERIESALZ
SUPPENWÜRZE
CEREAL-CACAO

TORF

in ganzen Wagenladungen liefern in 18 Qualitäten

4233 für alle Heitzwecke (O F 4866 R)

Trocken-Torfwerke Wauwil (Lucerne).

Verkauf ev. Verpachtung einer altrenommierten Kuranstalt

die sich infolge ihrer vorzähligen Lage sehr gut als Hotel-Pension mit Garten-Restaurant (grosser Park und Garten), eignet, wegen Krankheit des Besitzers. Rendite auch während des Krieges nachweisbar: zurzeit voll besetzt. Offerten unter Chiffre B. H. 2472 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



„ELECTROCALOR“

sind die beliebtesten elektrischen Heisswasser-Speicher, welche in jedem Hotel vorhanden sein sollten. Verlangen Sie Offerte und Prospekte bei Ihrem Elektrizitätswerk oder Elektro-Installateur, wo nicht erhältlich direkt durch die

A.-G. KUMMLER & MATTER, AARAU

Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate

Die im Jahre 1912 gegr. Schweizerfirma — La maison suisse fondée en 1912

Eswa Talacker 40 Zürich

Einkaufs-Centrale für schweiz. Wäschereibetriebe

Maison d'achat pour buanderies suisses

liefert in prima Qualität alle Gebrauchs-Materialien für Wäscherei- und Glätterbetriebe zu günstigsten Preisen. Z. B. Seifen, Soda, Stärken, Borax, Bleich- und Fleckenmittel, Waschbälle, Seifenpulver, Agranen, Baumwollgewebe, Emballage, Abstreifgewebe, Moltons, Filze, Gurten, Seile, Waschnetze, Wäschezeug, Leinwand, Transporttaschen, Zeichengarn, Zeichentinte etc.

Verlangen Sie Preise bei Bedarf.

Journit tous les articles pour buanderies et repassage en bonne qualité et à prix favorables. Par exemple savons, soude, amidons, borax, poudres pour blanchir et remédies contre taches, bleus, épingles, agrafes, toiles crues, d'emballage, d'amiante, molletons, feutres, sangles, filets, pinceaux, rouleaux, sacs pour linge sale, etc.

DEMANDEZ PRIX.



Elektrischer

Dörr-Apparat für Obst und Gemüse

und Tellerwärmer

mit 4 bis 15 Hurden

speziell für Hotels und Restaurants

Täglich in Funktion zu besichtigen bei:

Stadelhoferpl. 18 DECO A.-G., ZÜRICH Göthestrasse

Verlangen Sie Gratis-Prospekte durch die Fabrikanten.

Tomaten

Frühobst

Beeren

Melonen

Gurken

Bohnen

liefern frisch geerntet franko ins Haus in nur prima Qualität

Grosskulturen La Baraggia

Ascona.

Regelmässige Preisliste auf Verlangen. 3391

Hotel-Pension à vendre.

Le Crédit Foncier Neuchâtel offre à vendre l'Hotel-Pension des Pâquerettes, situé à proximité immédiate de la gare des Brepets, comprenant: Grande salle à manger, salon, billard, 22 chambres pour voyageurs (40 à 50 lits), jardin et dépendances, écurie, garage pour automobiles, etc. Situation magnifique, près du Doubs. Centre d'excursions, Belles forêts. Convientrait également pour grand pensionnat ou pour sanatorium. Le mobilier complet de l'Hotel serait, cas échéant, cédé avec l'immeuble. Assurance du bâtiment et de ses dépendances: Fr. 102.800.— Assurance du mobilier: Fr. 40.000.— Pour visiter l'immeuble, s'adresser à Monsieur Tock, garde communal aux Brenets, et pour traiter, au Crédit Foncier Neuchâtel, à Neuchâtel. 5491 P 5702 N



Sämtliche

Küchen-Papiere

beziehen Sie heute am vorteilhaftesten bei

Schöpf & Co.

Zürich 6.

Sämtliche

Tapeten

zu Fabrikpreisen

von Fr. 1.- an

Günstige Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer. — Anfragen erbeten an Postfach Hauptbahnhof 10196, Zürich.

(J. H. 3127 Z.) 54

Fisch-Papiere

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Küchen-Siebe

jeder Art, für Hotels,

liefert prompt P 884 Q

P. Bürgin, Basel

Siebwarenfabrik, Ochseng. 4.

Reparaturen prompt und billig.

Tafel-Kunst-Honig

m. Bienenhonig-Zus. à Fr. 8.20

p. kg. versendet v. 6 kg. an geg.

Nachnahme D. Rüegger-Zeller,

Unterterzen a. Wallensee. 403

Hotel-Omnibus

achtplätziger Einspanner, ist wegen Nichtgebrauch sofort

zu verkaufen.

Geht. Anfragen an Hotel Alpina, Interlaken. 2471

Hotel- und Restaurant-

Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikan. Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtstafeln. Handvere von Anerkennungsdiplomen. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotel-Verlages. Ordre versuchsweise. Bitte. Gehe auch nach auswärtig. Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

H. Frisch, Zürich 1

Buchexperte 39

Aeltestes Spezialbureau der Schweiz.

Closetpapier

empfehlen ab Lager:

P. Gimmi & Co.

Papier und Karton in gros

St. Gallen. 2258

Krepp-Closetpapier

empfehlen ab Lager:

P. Gimmi & Co.

Papier und Karton in gros

St. Gallen. 2258

VIANDE

de cheval

Nous expédions viande fraîche et produits de viande chevaline (saucisses, saucissons, salamis, salmets, viande fumée et séchée, etc. Marchandise de toute 1^{re} qualité. Envois prompts et soignés. Prix avantageux. 5955 P 33553 L

Cabalus, S. A., Lausanne

G. Guet, directeur.

Bons-bücher

empfehlen ab Lager

Goetschel & Co.

Chaux-de-Fonds.

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für Hauswäsche!

Bleichsoda „Henco“

Hotel-Pension

von 70 Betten, schöner, massiver Neubau, mit prima Mobiliar, in bevorzugter Lage von Interlaken, in unmittelbarer Waldnähe gelegen, ist verhältnismässig äusserst preiswürdig

zu verkaufen event. zu verpachten.

Das Geschäft hat Jahreswirtschaft u. Tanzsal u. bietet bei Wiederkehr normaler Verhältnisse tücht. Fachmann gesichert Existenz. Offerten unter M. R. 2470 an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

NEUCHÂTEL CHÂTENAY

Fondé 1796

HORS CONCOURS - MEMBRE DU JURY

Blanc: Goutte d'or - BERNE 1914 - Rouge: Goutte réservée

= Zu verkaufen = ein Restaurant

prima Geschäft, passend für Hotelier oder chef de cuisine. Ausserster Preis 90.000.—, Anbahnung 20.000.—, Ankauft durch Chiffre Wc 2071 Z. Publicitas A.-G., Zürich.

Was den schnellen und sichern Erfolg der

Frischen, ausgedunsteten Eier

der Etablissement John Layton & Co. Ltd. gemacht hat,

besteht darin, dass es selbst

den raffiniertesten Feinschmecker unmöglich ist, einen Unterschied mit den

Frischen Tages-Eiern

zu finden, weil die Eier LAYTON'S

zu fehlerlose und wissenschaftliche Art hergestellt sind. Darum werden sie gebraucht in

hundert von Confiseries, Pâtisseries, Hotels, Restaurants und bürgerlichen Familien.

Layton's Eier

stehen in allen guten Lebensmittelgeschäften zum Verkauf aus.

Verlangen Sie auf jedem Pakete den

Garantiestempel mit unserem Namen und Marke.